4. November 2006
Kurier

Tunnel Lobau

Sicherheit hat Vorrang

80 Prozent der Wiener wünschen sich eine Verkehrsentlastung der Bundeshauptstadt. Gleichzeitig legen aber auch 80 Prozent der Bevölkerung großen Wert auf Naturschutz. Die Tunnelvariante unter der Lobau ist nicht nur die umweltfreundlichste Lösung, sondern auch die sicherste für alle Autofahrer.

MA 49/Lassmann-Huber

Kernstück der Nordost-Umfahrung Wiens ist ein 8,5 Kilometern langer, aus zwei Röhren bestehender Tunnel unter dem Nationalpark Lobau. Die Umfahrung Wiens taucht bei Süßenbrunn in den Tunnel ab und führt in 60 bis 70 Metern Tiefe unter dem Naturschutzgebiet und auch unter der Donau hindurch. Eine einzigartige Bauweise gewährleistet, dass der Nationalpark durch den Tunnel in keiner Weise berührt wird. Die Tunnelröhren, mit jeweils zwei Richtungsspuren und einem Pannenstreifen, sind durch Fluchtwege, die auch von Einsatzfahrzeugen befahren werden können, verbunden. Der Leiter des Bauprojekts S1, Dipl. Ing. Christian Honeger, von der ASFINAG: „Durch diese Querverbindungen (alle 250m) werden spezielle Notausstiege in den Nationalpark überflüssig.In Notfällen wird die Einfahrt in den andere Tunnel gesperrt, damit die Betroffenen in die zweite Röhre flüchten können."

Video Überwachung

Um den Autofahrern maximale Sicherheit zu garantieren, wird der Tunnel rund-um- die-Uhr von einer speziell ausgebildeten Tunnelwarte per Video überwacht. Diese steuert auch das Be- und Entlüftungssystem, eine der Kernmaßnahmen zur Steigerung der Tunnelsicherheit. Honeger: „Das Lüftungssystem ist eines der modernsten der Welt. Damit ist es möglich, an jedem Punkt des Tunnels Abgase abzusaugen und die Gefahr durch Rauchgase zu vermindern." Da im Nationalpark selbst keine Bauwerk errichtet werden dürfen, werden die Abgase über Lüftungsbauwerke am Anfang und am Ende des Tunnel abgeleitet. Diese Bauwerke beinhalten die modernsten Filteranlagen. Dadurch können sogar direkt neben den Abluftürmen die strengen Luftgrenzwerte eingehalten werden. Informationen unter: www.asfinag.at

Facts & Figures

- Kernstück der Nordost-Umfahrung Wiens ist ein 8,5 Kilometern langer, aus zwei Röhren bestehender Tunnel unter dem Nationalpark.
- Die Tunnelröhren sind durch Fluchtwege verbunden.
- Das Lüftungssystem ermöglicht das Absaugen von Abgasen an jedem beliebigen Punkt des Tunnels. Die Gefahr durch Rauchgase wird so stark zu vermindert.

IN ZUKUNFT WIEN
Planen. Gestalten. Handeln.

Werbung